

The Big Wig



17./18.9.2022

KKThun Schadausaal

1. Sinfoniekonzert

Samstag
17. September 2022, 19.30 Uhr

Sonntag
18. September 2022, 17.00 Uhr

Laurent Gendre, Leitung

Hildegard Lernt Fliegen:

Andreas Schaerer
voice, beatboxing & human trumpet

Andreas Tschopp
trombone

Matthias Wenger
alto & soprano saxophone, flute

Benedikt Reising
baritone saxophone & bass-clarinet

Marco Müller
bass

Christoph Steiner
drums & marimba

Harri Leber, Konzertmeister

The Big Wig

- 01 Seven Oaks
- 02 Preludium
- 03 Zeusler
- 04 Wig Alert
- 05 If Two Colossuses
- 06 Don Clemenza

Komposition und Orchestrierung:
Andreas Schaerer

Foto: © Foto Anselmi | Gestaltung: Gerwald Boller / DWS, Gendler Druck AG

Vorverkauf

Online: www.kulturkica.ch
Telefon: 0900 58 58 87 (CHF 1,20/min)
Thun, Thun-Thursee-Tourismus im Bahnhof
Bern, tondäger music & more, Schweizerhof-
passage, und Zentrum Paul Klee

Billette

CHF 45 –/40 –/35 –
Ermässigung für Studierende, Lernende,
Schüler, Kinder, «Kulturregi Kanton Bern» gültig

Voranzeige

Kammerkonzert Werke von Wolfgang Amadei Mozart, Giovanni Bottesini und Robert Fuchs

Laurent Gerdele, Leitung
Thierry Koggen, Kontrabass

Kirche Stäffliburg,
Samstag, 19. November 2022
Kirche Thierachtem,
Sonntag, 20. November 2022

Andreas Schaerer mit Hildgard Lenri Fliegen «The Big Wig»

Mit der Komposition *The Big Wig* startet die Konzertsaison 2022/2023 des Thuner Stadtorchesters mit explosiver Wucht: auf der Bühne steht nicht nur ein grosses Sinfonieorchester, sondern auch ein Jazz-Sextett mit Stimme, Bläsern, Bass und Schlagzeug. Andreas Schaerer schrieb die Komposition 2015 im Auftrag des Lucerne Festivals für das ursprünglich von Pierre Boulez gegründete Lucerne Academy Orchestra und seine Band *Hildgard Lenri Fliegen* – ein monumentales Werk für Jazz-Sextett und Sinfonieorchester. Die Uraufführung fand am 5. September 2015 im KKL statt. Sie wurde von Radio SRF 2 aufgezeichnet und 2017 als CD und DVD auf dem Label ACT einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Das Stück sorgte in der Musikpresse für Furore und wurde als eine der herausragendsten musikalischen Neuerscheinungen gepriesen.

Sinfonieorchester (oder ein wenig jazzige Begleitung eines Sinfonieorchesters), sondern ein Werk, das auf phantomale Art und Weise zwei verschiedene Klangwelten zusammenführt und dabei etwas Neues kreiert. Andreas Schaerer ist ein Gesangskünstler mit einem unerhörten Ausdruckserichtum, der seine Stimme auf irrwitzige Weise verlieren kann und damit international für Begeisterung sorgt. Seine Mitspieler von *Hildgard Lenri Fliegen* stehen ihm in keiner Weise nach – allesamt gehören sie zu den besten Musikern der aktuellen Schweizer Jazzszene. *The Big Wig* – die grosse Perle (auch eine Reminiszenz an die grossen Komponisten und Komponistinnen der klassischen Musik) wurde denn auch in Frankreich und Deutschland gespielt, u.a. auch in der Elbphilharmonie.

Es freut uns ungemein, diesen musikalischen Lockerbissen nun mit einem Jahr Verspätung als 125-Jahre-Jubiläumskonzert des Thuner Stadtorchesters einem interessierten Publikum präsentieren zu können.

Hans Bürgener

Die Konzerte werden unterstützt von:



Benedikt Heising

Marco Müller

Andreas Schaerer

Christoph Steiner

Andreas Teichopp

Matthias Wenger

Andreas Schaerer

Sein Pathos bei ACT-Musik schreibt über den 1978 in Vilsen geborenen Künstler: Es gibt gleich einige gute Gründe, warum der Berner Andreas Schaerer derzeit einer der interessantesten Gesangskünstler der Musikszene weltweit ist. Was damit beginnt, dass der Preisträger des ECHO Jazz 2015 in der Sparte «Gesang interna-

ional, weit mehr ist als nur ein Sänger und auch nur bedingt in die Schublade Jazz Jazz-Schaerer ist vielmehr ein Stimm-, Jongleur (der sein Organ nicht nur in den verschiedensten Legen und Stilen erfinden, sondern damit auch alle denkbaren Geräusche erzeugen und allerlei Instrumente bis hin zum Beatbox-Schlagzeug miteilen und auf buchstäblich ungläubliche Weise polyphon übereinander türmen kann. Erst darüber hinaus ein

elbtrager Komponist und Improvisator, der diese Fähigkeiten für die verschiedensten Projekte variabel einsetzen und rhythmisch wie melodisch variieren lassen kann. Und er verfügt zusätzlich in reichem Masse über Bühnen-Charisma und die in der «ersten Musik» eher seltene Gabe des Humors, was vor allem bei seiner Paradeband «Hildgard Lenri Fliegen» zur Geltung kommt.